



SPERRFRIST

Samstag, 9. Dezember 2006

15.00 Uhr

Gettnau

**Eröffnung der neuen Publikumsan-
lagen**

**Die Moderne hält Einzug rund
um den Napf**

Grussworte Kees van Hoek

Mitglied der Geschäftsleitung BLS AG

Öffentlicher Eröffnungsanlass

Samstag, 9. Dezember 2006

auf dem Bahnhofgelände

6142 Gettnau

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

1. Ausgangslage

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident

Geschätzte Bauunternehmer

Liebe Mitarbeitende und Kollegen der BLS

Liebe Festgemeinde

Auf der Strecke Huttwil – Wolhusen stellen wir in den letzten Jahren eine erfreuliche Zunahme des Personenverkehrs fest.

Der Verwaltungsrat hat deshalb bereits im Jahr 2001 die ganze Strecke Langenthal – Huttwil – Wolhusen unter die Lupe genommen und ein ganzes Bündel von Verbesserungen anvisiert. Dazu zählen unter anderen die Verstärkung der Stromversorgung und die Ausbauten in Menznau, Willisau und eben hier, in Gettnau.

2. Projektziele

Mit dem Ausbau hier in Gettnau erreichen wir folgende Ziele:

- ⇒ Die hohen Perrons erlauben neu ein Eintreten in die Züge an Stelle des bisherigen Einsteigens! Damit setzen wir nicht nur das Behindertengleichstellungsgesetz um.
Wir erreichen auch eine Verkürzung der Fahrgastwechsel. Dies wird die Verspätungsanfälligkeit auf dem Einspursystem rund um den Napf im Allgemeinen und auf der Strecke Wolhusen – Huttwil im Besonderen verringern.
- ⇒ Die neue nutzbare Perronlänge ermöglicht, längere Züge hier halten zu lassen: Bis zu 160 m lange Züge können jetzt an die Perron genommen werden.

Mit drei solchen Zügen können die rund 1000 Personen, die heute in Gettnau leben, bequem nach Luzern, Bern oder noch weiter transportiert werden!

- ⇒ Die Fahrgäste müssen die Schienen nicht mehr betreten. Wir sprechen

von "schienenfreiem Zugang". Dadurch können die Züge jetzt gleichzeitig von beiden Seiten in den Bahnhof einfahren, was bisher aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt war. Die gleichzeitige Einfahrt wird die Fahrzeit in jenen Fällen, wo die Züge in Gettnau kreuzen, ca. 1 – 2 Minuten verkürzen. Die Kreuzungsverlegung nach Gettnau erfolgt im Verspätungsfall. Der schienenfreie Zugang in Gettnau dient damit auch der Fahrzeitverkürzung im Verspätungsfall.

- ⇒ Wir können hier jetzt mit den langen Güterzügen für die Kronospan oder andere kreuzen. Die Kreuzungslänge beträgt neu rund einen Kilometer.
- ⇒ Die Anlagen sind fit für die nächsten 1 – 2 Generationen: Die Fahrleitung ist ebenso neu wie das Stellwerk, das jetzt ab Huttwil ferngesteuert wird.

3. Kosten und Finanzierung

Wir haben für den Bau einen Kredit von insgesamt 17,2 Millionen Franken bewilligt. Davon trägt die BLS AG rund 9,5 Millionen Franken. Die verbleibenden 7,7 Millionen Franken teilen sich der Bund sowie die Kantone Bern und Luzern zu je rund einem Drittel. Der Kanton Luzern lässt sich die Verbesserung des Bahnhofs Gettnau 2'694'100.- Franken kosten!

4. Dank

Als Leiter des Geschäftsbereichs Infrastruktur der BLS kommt mir heute die Ehre zu, allen Beteiligten die besten Glückwünsche zum guten Gelingen des Werkes zu überbringen.

In nur 14 Monaten ist es gelungen, aus einem Regionalbahnhof eine moderne S-Bahn-Station zu machen. Ich bin sicher, dass bis im kommenden Frühling die Umgebungsarbeiten ebenso überzeugend fertig gestellt werden können, wie all die bisherigen Tiefbau-, Gleisbau-, Fahrleitungsbau-, Sicherungsanlagebau- und Hochbauarbeiten! All den Bauarbeitern der beauftragten Firmen, mit denen wir hier haben zusammenarbeiten dürfen, spreche ich meinen persönlichen Dank aus: Für die geleistete Arbeit an sich, aber auch für die Tatsache, dass diese unfallfrei hat abgewickelt werden können!

Dies umso mehr, wenn wir uns vergegenwärtigen, was hier geleistet worden ist:

- Ausbaggern von 14'000 m³ Erde und Abführen dieser Menge mit rund 1'200 Lastwagenfahrten
- Einbringen von 8'000 m³ Wandkies

- Einbringen von 2'200 m³ Beton
- Verlegen von 120'000 kg Armierungseisen
- Einbringen von 8'500 Tonnen Gleisschotter
- Einbauen von 5 neuen Weichen, 2'500 Betonschwellen, 4000 Laufmetern neuer Schienen

Dies sind nur einige Zahlen, welche die Leistungen aller Beteiligten verdeutlichen.

In meinen Dank einschliessen will ich aber auch die eigenen Mitarbeiter. Sie haben das Projekt in wesentlichen Teilen getragen und voran gebracht.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Behörden des Kantons Luzern und der Gemeinde Gettnau. Wir haben bei Ihnen stets die volle Unterstützung für den Ausbau des Bahnhofs gefunden und freuen uns mit Ihnen, diesen heute in Betrieb nehmen zu können.

6. Schlusswort

Die Qualität und Akzeptanz der geleisteten Arbeit wird sich im Betrieb zeigen. Wir sind zuversichtlich, dass wir von Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Gettnau vorwiegend positive Rückmeldungen erhalten werden. Und wir freuen uns natürlich, dass Sie in Zukunft dank dem neuen Bahnhof die Bahn noch in viel stärkerem Masse als bisher nutzen werden.

Wir haben uns entschlossen, diesen zuversichtlichen Worten auch Taten folgen zu lassen. Ich darf Ihnen deshalb, sehr geehrter Herr Gemeindepräsident ein Geschenk der BLS AG an die Gemeinde überreichen: Diese beiden unpersönlichen Generalabonnemente werden es einem grossen Teil der Bevölkerung erlauben, die Verbesserungen der Bahn nicht nur zu sehen, sondern auch persönlich zu erleben.

Wir freuen uns auf die rege Nachfrage nach unseren Bahnangeboten. Und wir freuen uns natürlich darüber, wenn in Zukunft die Gemeinde Gettnau und noch viele weitere Einwohnerinnen und Einwohner regelmässig ein GA kaufen werden!

IA / Le